

# Werteorientierte Medienbildung in der Kita und Grundschule

**Aus ihrem Alltag kennen Kinder digitale Medien und Technik gut, verbinden sie häufig mit Spielen und Videos. In der Kita und Grundschule können sie Geräte wie Tablets von einer ganz anderen Seite kennenlernen: als Werkzeuge, mit denen sie gestalten und entdecken können, und in einer Umgebung, in der sie von Medienerlebnissen erzählen und Blicke hinter die Kulissen werfen können und in der ihre eigenen Grenzen und die der anderen geachtet werden.**

Kitas und Grundschulen können die Kinder so dabei unterstützen, zu Gestalter\*innen zu werden und Medien aktiv, kreativ und verantwortungsvoll zu nutzen. Wie das gehen kann, zeigt dieser Text und stützt sich dabei auf Erfahrungen aus dem Projekt 5to8. Grundlage dafür sind die Besonderheiten des Vor- und Grundschulalters und ein Verständnis von Medienkompetenz, das auf den Werten Selbstbestimmung, Respekt und Mitgestaltung aufbaut. Nimmt man beides zusammen, lassen sich daraus Schwerpunkte ableiten, für Medienbildung in der Vor- und Grundschule.

## Kinder und Medien im Vor- und Grundschulalter

Kinder nutzen schon im Kita-Alter vielfältig und gerne digitale Medien und Technik. Sie spielen auf den Geräten, schauen Videos, hören Hörbücher, videotelefonieren mit Großeltern oder Freunden und beobachten ihre Eltern bei der alltäglichen Mediennutzung. (Mofam, Mini-KIM)

Medienfiguren und Medieninhalte haben eine Orientierungsfunktion. Kinder nutzen sie, um ihre Fragen und Themen zu verfolgen und zu bearbeiten. Das können entwicklungsbedingte Themen sein, aktuelle Probleme oder persönliche Vorbilder. (Helga Theunert)

Kinder im Vor- und frühen Grundschulalter haben häufig noch Schwierigkeiten, Realität und Fiktion voneinander zu unterscheiden. Kein Problem ist das, wenn der Unterschied sehr deutlich ist, zum Beispiel in animierten Kinderserien. Schwieriger wird es, wenn Darstellungen realer wirken. Dann kann es zu Irrtümern und Ängsten kommen. (Helga Theunert) Ein Verständnis dafür, dass Fernsehen „gemacht“ ist, entwickeln viele Kinder erst im späteren Grundschulalter. (Heinz Moser)

Kinder lernen im Vor- und Grundschulalter gerade erst schreiben. Wenn sie Informationen oder Geschichten weitergeben oder festhalten wollen, tun sie das mündlich oder in Bildern.

## Medienkompetenz

auf Grundlage des Kompetenz-  
verständnisses im Marchtaler Plan

**Medienkompetenz ist die Gesamtheit der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissensbestände, die es ermöglicht, Medien aktiv, selbstbestimmt, kritisch und in sozialer Verantwortung zu nutzen, um sich die Welt anzueignen und sie mitzugestalten.**

Schon im Vor- und Grundschulalter können Kinder einen aktiven, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien entwickeln. Vor allem das aktive Handeln mit Medien und Technik bietet viele Chancen dafür, Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten aufzubauen und so auf kindgerechte Weise Medienkompetenz zu entwickeln.

### Wissen

Wenn Kinder Wissen erwerben über die Hintergründe von Medienproduktionen, werden Medien für sie durchschaubar. Sie lernen, wie Videos und Hörspiele entstehen, wie in Filmen getrickst wird, wie ein Computer „denkt“ und wie sie selbst mit der Auswahl von Bildern und Tönen bestimmte Wirkungen erzielen können. Sie erweitern zudem ihr Wissen darüber, wie sie Geräte wie Tablets über das Spielen und Videos schauen hinaus nutzen können und lernen sie als Werkzeuge kennen. Sie begegnen aber auch Grenzen und lernen zum Beispiel, dass sie und andere Kinder ein Recht an ihrem eigenen Bild haben und nicht ohne Zustimmung fotografiert werden dürfen.

## Fertigkeiten

Wenn Kinder beginnen, Geräte wie Tablets als Werkzeuge zu nutzen, eröffnet ihnen das ganz neue Möglichkeiten. Sie können damit Informationen finden, dokumentieren, Geschichten erzählen, gestalten und ihre Werke präsentieren. Um diese Potenziale nutzen zu können, müssen zum Beispiel mediengestalterische Fertigkeiten im regelmäßigen Tun und mit gegenseitiger Rückmeldung eingeübt und weiterentwickelt werden.

### Fähigkeiten

Im aktiven, kreativen und alltagsintegrierten Arbeiten mit digitalen Medien und Technik können Kinder zukunftsfähige Fähigkeiten entwickeln, wie...

...Kreativität: In der Medienarbeit können Kinder Neues denken und entwickeln. Sie überlegen sich eigene Geschichten und suchen nach Wegen, sie zu erzählen, fügen Fotos, Audios, Schrift und Gebasteltes zu eigenen Werken zusammen.

...Kollaboration: Medienarbeit ist meist Teamarbeit. Die Kinder arbeiten in Kleingruppen, sprechen sich ab, teilen Aufgaben auf, unterstützen sich und schaffen gemeinsam ein Produkt. Daraus ergeben sich viele Chancen für soziales Lernen.

...Kommunikation: So wichtig auch der Prozess des Gestaltens selbst ist. Die Kinder wollen ihre Bücher, Filme,... anderen zeigen. Mit digitalen Medien und Technik können sie ihre Ideen festhalten und anderen kommunizieren.

...Kritisches Denken: Die Medienarbeit kann für die Kinder ein Ausgangspunkt sein, um sich Themen und Informationen zu erschließen, Quellen zu hinterfragen, Probleme zu lösen und das eigene Handeln zu reflektieren.

## Medienbildung in Kita und Grundschule

Aus den Besonderheiten des Vor- und frühen Grundschulalters und Medienkompetenz als Zielperspektive, lassen sich Schwerpunkte für Medienbildung in Kita und Grundschule ableiten.

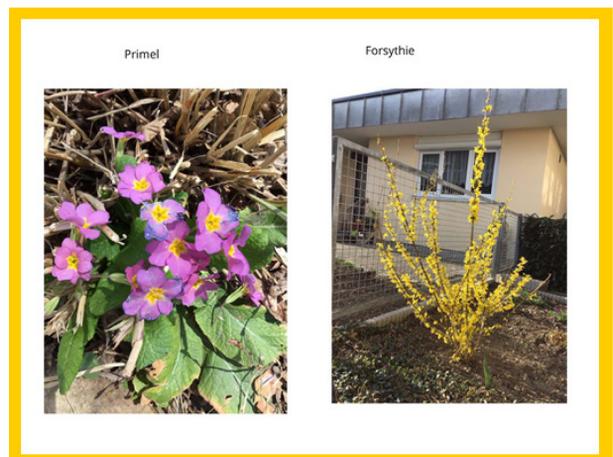
### Medien entdecken

Eine der wichtigsten medienpädagogischen Aufgabe in der Vor- und Grundschule ist es, Medien durchschaubar zu machen und auf diese Weise die Grundlage für eine kritische und aktive Auseinandersetzung zu schaffen. So unterstützen Erzieher\*innen und Lehrer\*innen die Kinder dabei, Realität und Fiktion zu unterscheiden, Medien als menschengemachte Produktionen zu erkennen, Ängsten vorzubeugen und im Umgang mit Medien eine aktive Rolle einzunehmen. Das funktioniert sehr gut, wenn Kinder selbst Medien gestalten und so ein Verständnis entwickeln für die Entscheidungen, Abläufe und Tricks der Medienproduktion.



### Mit Medien die Welt entdecken

Kinder begegnen der Welt offen und neugierig. Sie beobachten genau, stellen interessante Fragen, entwickeln Konzepte und überprüfen sie, experimentieren und lernen so täglich dazu. Digitale Medien und Technik können dabei zu Werkzeugen für sie werden. Die Kinder können sie nutzen, um ihre Entdeckungen zu sammeln, sie anderen zu zeigen und darüber zu sprechen, damit weiterzuarbeiten und sie zu teilen, Informationen zu suchen und zu finden. Anknüpfungspunkte im Schul- und Kita-Alltag gibt es viele.



### Mit Medien kreativ sein und gestalten

Das Tablet ist für Kinder im Vor- und Grundschulalter ein beliebtes Gerät, um Geschichten zu hören und anzuschauen. In der Kita und Grundschule lernen sie es als Werkzeug kennen, mit dem sie selbst Geschichten erzählen und anderweitig kreativ sein können. Die kreativen Projekte bieten vielfältige Anlässe für spielendes und handlungsorientiertes Lernen.

## Raum für die Medienerlebnisse der Kinder

Wie Kinder Medien wahrnehmen und welche Rolle Medieninhalte für sie spielen, ist ganz individuell und hängt mit vielen Faktoren zusammen: der Persönlichkeit, den eigenen Erfahrungen, Interessen und Vorlieben. Medieninhalte machen Spaß und können bei der Orientierung helfen, aber auch Fragen aufwerfen oder Angst machen. Kitas und Grundschulen können Räume schaffen, in denen Kinder von ihren Medienerlebnissen erzählen und sie im Spiel und in Angeboten einbringen und verarbeiten können, aber auch neue Erfahrungen machen.

## Verantwortungsvollen Umgang mit Medien einüben und aushandeln

Wie fühlt es sich an, gefilmt zu werden? Gibt es Orte, an denen man nicht fotografieren sollte? Wie hat dieser Filmtrick funktioniert? An die aktive und kreative Arbeit mit digitalen Medien und Technik lassen sich kindgerecht Themen der Medienerziehung und –begleitung anschließen. Die Kinder erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten und werden ausgehend von ihren Erlebnissen dazu angeregt, das eigene Medienhandeln zu reflektieren, gemeinsam Regeln auszuhandeln und selbst Lösungsstrategien zu entwickeln.

Beispiele und Ideen aus der Praxis finden Sie auf der 5to8-Projektseite unter [www.5to8.de](http://www.5to8.de)

### Quellen

**Heinz Moser** Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter.

**Helga Theunert** Medienumgang in der Kindheit. (In: **Günther Anfang, Kathrin Demmler, Klaus Lutz** Mit Kamera, Maus und Mikro. Medienarbeit mit Kindern)

Studie: MoFam – Mobile Medien in der Familie ([Link zum Bericht](#))

Studie: miniKIM ([Link zu den Berichten](#))

Dieses Material ist im Projekt „5to8-media“ entstanden. Das Projekt wurde initiiert, finanziert und mitgestaltet von der Veronika-Stiftung, der Auerbach Stiftung und der Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter: [www.5to8.de](http://www.5to8.de)